

Kurzbeschreibung:

Aus der „digitalen Revolution“ sind neue Phänomene hervorgegangen. Längst haben sich soziale Netzwerke und Aktivitäten von Menschen aus unterschiedlichen sozialen und geographischen Kontexten ins Internet ausgedehnt. Die Trennung zwischen online und offline ist weitgehend aufgehoben. „Digital natives“ bewegen sich im Web 2.0, haben ihre Freundschaftsnetzwerke in den sozialen Medien, teilen über Bild- und Videoplattformen Lebensausschnitte mit anderen. Diese Verschränkung von online und offline gewinnt auch in der Hochschullehre zunehmend an Bedeutung. E-Learning Module finden weitgehend online statt, während das so genannte blended-learning aus einer Kombination von online und offline Elementen besteht. Unter Verwendung verschiedener digitaler Technologien und didaktischer Methoden können solche Angebote im Sinne des digitalen Geschichtenerzählens aufgebaut und umgesetzt werden.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Praxis des digital storytelling im Bereich der Hochschullehre. Die Studierenden entwickeln im Rahmen des Seminars kleinere abgeschlossene e-Learning Einheiten für das blended learning Angebot KuWi Capacities. KuWi Capacities ist eine Einführung in spezifisch kulturwissenschaftliche Ansätze und Arbeitstechniken und richtet sich an Studierende im ersten Studienjahr. Das Lehrangebot wird von den Seminarteilnehmer*innen gemeinsam mit den Lehrenden und zwei Tutor*innen entwickelt und umgesetzt. Ab dem Sommersemester 2019 kann es in einer Pilotphase von Studierenden des BA Kulturwissenschaft studiert werden.

Während des Seminars konzipieren die Teilnehmer*innen kleine abgeschlossene Lehreinheiten die zum blended learning Angebot KuWi Capacities beitragen. Mittels Blogbeiträgen, Kurzfilmen und anderen Formen des digital storytelling sollen die Lehrinhalte umgesetzt werden. Das Seminar lädt zum Experimentieren ein und erfordert ein hohes Engagement von den Studierenden. Von den Teilnehmer*innen wird erwartet, dass sie sich eigenständig in die Bedienung von audiovisuellen Aufnahmegeräten und die notwendige Videobearbeitungssoftware einarbeiten.

Einführende Literatur:

Boellstorff, Tom, et. al. (2012). *Ethnography and Virtual Worlds*. Princeton & Oxford: Princeton University Press.

Lambert, Joe (2013): *Digital Storytelling: Capturing Lives, Creating Community*. London & New York: Routledge.

Miller, Daniel (2012). *Das wilde Netzwerk. Ein ethnologischer Blick auf Facebook*.

Frankfurt M.: Suhrkamp

Pink, Sarah (2007). *Doing visual ethnography images, media and representation in research*. London: Sage.

Pink, Sarah (2006). *The Future of Visual Anthropology. Engaging the Senses*. London & New York: Routledge.